

Sofortinfo des Stadtvorstandes vom 26.09.2022

Die letzte Sitzung des Stadtvorstandes fand am 26.09. in Präsenz statt. Zunächst haben wir uns intensiv zum Sachstand der Kampagne „Heißer Herbst“ und deren Umsetzung in Magdeburg ausgetauscht. Für den Stadtvorstand ist der Co-Stadtvorsitzende Robert seit Wochen aktiv unterwegs, um die Bündnisarbeit dazu in der Stadt voranzubringen. Dieses Engagement führt nun dazu, dass es am 11. Oktober um 18 Uhr ab Hauptbahnhof eine Demonstration unter dem Titel „Jenuch is Jenuch“ geben wird. Beteiligt sind neben uns 16 weitere Initiativen und Organisationen. Diese Demo wird in Blöcken laufen und wir stellen einen eigenen Block mit unseren Bannern. Die Genoss:innen des Stadtverbandes sind aufgerufen, sich zahlreich aktiv zu beteiligen. Im Vorfeld gilt es auch, noch Flyer für die Demo in den Stadtteilen zu verteilen. Wer dies kurzfristig unterstützen will, melde sich bitte beim Stadtvorstand.

In dem Zusammenhang bringen wir uns auch aktiv in den Kampagnenrat des Landesverbandes ein. Dieser hat sich aktuell mit einer Großflächenkampagne zum „Heißen Herbst“ befasst. Für Magdeburg haben wir 5 Großflächen beschlossen, die gegen Ende Oktober/Anfang November mit dem entsprechenden Großplakat bestückt werden soll. Landesweit wird es 60 solcher Großflächen geben. Das Plakatmotiv wurde im Kampagnenrat kritisch diskutiert, auch weil sich bis zur Plakatkampagne einige Forderungen überholt bzw. verändert haben können (wie Gasumlage). Deswegen müssen die Plakate perspektivisch gedacht werden, um nicht inaktuell zu sein. Dies stellt eine besondere Herausforderung dar. Wichtig ist jedoch auch in diesem Zusammenhang eine Kompromissfähigkeit. Layout von Plakaten sind auch immer subjektive Einschätzungen.

Der Stadtvorstand hat sich dazu sowohl inhaltlich als auch kompromissfähig verständigt. Für uns ist es wichtig, dass wir als LINKE landesweit sichtbar sein werden. Ein weiterer wichtiger Punkt war die Vorbereitung des Stadtparteitages. Die Arbeitsmaterialien dazu befinden sich in Vorbereitung. Der Stadtvorstand hat sich verständigt, einen inhaltlichen Antrag einzubringen, der sich aktuell in Erarbeitung befindet. Dieser wird ein Stückweit schon die Kommunalwahl in 2024 vorbereiten. Außerdem hat der Stadtvorstand kritisch sein Agieren und Handeln besprochen, da es aus dem Stadtverband von einzelnen Genossen eine Dauerkritik an Inhalten aber auch am Handeln gibt. Wir waren uns einig, dass wir für zwei Jahre gewählt wurden und damit Verantwortung für diesen Stadtverband übernommen haben. Möglicherweise machen wir nicht immer alles richtig, aber wenn man nichts tut, macht man eben auch keine Fehler.

Dennoch tragen die Mitglieder des Stadtvorstandes die Arbeit in diesem Stadtverband weg. Da es uns zusehends schwerer fällt, dies alles zu schaffen, denn die Aufgaben werden stetig mehr, haben wir beraten, dass wir dem Stadtparteitag empfehlen werden, den Stadtvorstand zu vergrößern. Wir werden daher dem Stadtparteitag 12 Plätze im Stadtvorstand vorschlagen, die aber quotiert besetzt sein müssen. Wir hoffen, dass sich engagierte Genoss:innen zur Nachwahl aufstellen lassen und wünschen uns Unterstützung bei all den praktischen Aufgaben, die vor uns stehen. Ein Engagement, welches allein auf Texte für die Parteiöffentlichkeit ausgerichtet ist, reicht hier nicht aus.

Am 15. Oktober findet unsere Basiskonferenz statt. Zu dieser erwarten wir Janina Böttger, die Landesvorsitzende und auch Wulf Gallert, Mitglied im Bundesvorstand als Gäste. Wir wollen an dem Termin Raum geben, über die Situation und die Herausforderungen für uns als Partei zu sprechen. Alle Genoss:innen, die daran teilnehmen möchten, sind gebeten, sich unter den ihnen bekannten Kontaktdaten beim Stadtvorstand unbedingt dafür anzumelden.

Ein weiteres Thema, mit welchem wir uns als Stadtvorstand beschäftigen, ist unsere Links & Aktuell. Zum einen muss der Versand überprüft werden. Hier liegen einige technische Herausforderungen zugrunde, die Schwierigkeiten verursachen. Wer von euch keine L&A in den letzten Wochen erhalten hat, möge sich bitte einmal melden. Wir sind an der Ursachenforschung und -behebung dran. Außerdem hat Siegfried angeboten, ab sofort die L&A aus dem Druck aller zwei Wochen abzuholen. Wir danken Robert für das Abholen in den letzten Jahren und allen, die vertretungsbedingt auch in den letzten Wochen dafür eingesprungen sind, sowie auch Siegfried, der das ab sofort übernimmt.

Des Weiteren wollen wir über das redaktionelle Konzept uns beraten. In der L&A sind grundsätzlich politische Positionen von Genoss:innen erwünscht. Leider gehen diese aber in einigen Fällen über das Ziel hinaus. Es kommt immer wieder zu Vorwürfen gegenüber einzelnen Genoss:innen, die nicht mehr der Sachkritik zuzuordnen sind. Wir wollen keine Zensur bei L&A einführen und werden dies auch nicht tun. Wir werden aber überlegen, wie ein Redaktionskonzept aussehen kann, welches keine personenbezogenen Diffamierungen beinhaltet. Dieses Redaktionsteam soll keines des Stadtvorstandes sein. Wenn Genoss:innen Interesse daran haben, freuen wir uns auf deren aktive Mitwirkung. Meldet euch gern bei uns.

Für die im kommenden Jahr bevor stehende Kommunalwahl wird es ab Januar ein erstes Treffen mit sowohl interessierten Genoss:innen für potentielle Kandidaturen als auch für die inhaltliche Vorbereitung der Kommunalwahlprogramms für Magdeburg geben. Dazu wird Nicole mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung einen Samstag suchen, an dem der Seminarraum frei ist, um mit einem ersten Aufschlag zu beginnen. (Anmerkung: Die Stiftung hat aktuell noch keinen Jahresplan 2023 entworfen, so dass hier gerade der 14. Januar und der 28. Januar vorgemerkt sind.)

Zu diesem Termin werden auch die Sprecher der Ortsverbände eingeladen. Sobald konkretes feststeht, ergeht die Info an euch alle.

Ebenfalls wird der Stadtvorstand sich nach der erfolgten Nachwahl im Januar zu einem Klausurtermin treffen. Dieser Termin wird dann auch entsprechend zeitnah geklärt und kommuniziert. Außerdem dankt der Stadtvorstand der Linksjugend, welche für den 3. Oktober eine Gegendemo zur Veranstaltung der AfD auf dem Domplatz angemeldet hat. Für den Stadtverband wird es vom Stadt vorstand einen Redebeitrag geben. Das nächste Treffen des Stadtvorstandes findet am 25. Oktober statt. Ab 18 Uhr ist der CSD e.V. zum Gespräch vor Ort. Um 19 Uhr beginnt die reguläre Sitzung.